und die Blutegel gesellschaftlich in mehreren Parthien friedlich zusammen haufen.

Eine Bemerkung über Blutegel;

von

Joseph König,

Candidat der Pharmacie zu Eupen.

Daß die Blutegel im Winter im Eise zufrieren und mit demselben wieder aufthauen können, ohne an ihrer Gesundheit zu leiden, ist bekannt, weniger bekannt möchte aber wohl seyn, daß sie sich auch in ziemlich trockner Erde lange erhalten können. So fand ich vor einigen Sommern mehrere hundert Stück in einigen Haufen Schlamm, der im Frühjahr aus einem Teiche geworfen war und den ich wegen einiger Conchilien, die ich darin vermuthete, umwühlte. Dieser Schlamm war fast trocken und hatte schon über 3 Monate gelegen.

Ueber die Bildung des Fettwachs;

von

Dr. C. W. Günz.

(Der Leichnam des Menschen u. s. w. I. Theil).

Was die Bildung des Fettwachs anbelangt, so bin ich, in Folge mannigfacher Wahrnehmungen, zu der Ansicht gekommen daß weder Fett allein, noch Muskelfsubstanz allein, in Fettwachs verwandelt werden könne. Das Fett nimmt aus den faulenden Muskeln seiner Umgebung (oder aus dem Blute) Ammoniak auf, der Muskel im Ge-